

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Bichsel, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1934/35

Präsident: *Schneller Robert*, Hochfeldstr. 24
 Sekretär: *Tschanz Paul*, Druckerelweg 3
 Kassier: *Kormann Alfr.*, Schreinerweg 23
 Telefon 24.768
 Techn. Leiter: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40

Jun.-Obmann: *Berger Viktor*, Länggäßstr 99
 Club-Trainer: *Manz Robert*, Hauensteinweg 3
 1. Materialverwalter: *Balsiger O.*, Wildermettweg 12
 2. Materialverwalter: *Streit W.*, Waldheimstrasse 31

Klub-Lokal: *Café Kunz*, Seidenweg 5, Telefon 23.736
 Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16556

Haupt-Versammlung

Samstag, den 6. Juli 1935, im

Café Länggasse (Bühlstrasse)

Beginn punkt 8 Uhr

I. Stock

TRAKTANDEN:

1. Appell.
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung.
3. Präsidialbericht.
4. Kassabericht.
5. Bericht der Kommissionen und Delegierten.
6. Kassarevisorenbericht.
7. Mutationen.
8. Wahlen:
 - a) Vorstand;
 - b) Kommissionen;
 - c) Kassarevisoren;
 - d) Delegierte;
 - e) Platzkassiere.
9. Verschiedenes.

Wir nehmen an, dass sich das hinterste Mitglied der Wichtigkeit der Versammlung bewusst ist und erwarten ein lückenloses Erscheinen. Wegbleibende verfallen der statutarischen Busse. Wir würden uns freuen, eine grosse Zahl Passive begrüßen zu dürfen und laden freundlich ein

Der Vorstand,

Ende Feuer.

Die Punktejagd hat nach vielen harten und aufreibenden Kämpfen ihr Ende gefunden. Sie hat uns wohl mehr gebracht als andere Jahre und doch nicht ganz das Erwartete; im Endspurt sind wir wieder einmal auf der Strecke geblieben. In einem grossartigen Finish haben sich die roten Helveter die Berechtigung für die Bestreitung des Ausscheidungsspieles erlangt und nicht genug, auch noch die gefürchteten Derendinger geschlagen. Helvetia wird in der II. Liga seinen Weg bestimmt machen. Noch im letzten Spiel blieb uns die Bitternis einer unverdienten Niederlage nicht erspart, doch darüber spricht jetzt ein anderer.

Unser letztes Meisterschaftsspiel führte uns gegen den Gruppenführer Young Boys und ging für uns unverdient verloren. Die vielen Latten- und Pfostenschüsse, auch die um Centimeter vorbeifliegenden Bälle, wären auch für den glänzenden Y. B.-Goalie nie zu halten gewesen. Wir haben den verlorenen Punkten nicht nachzuweinen, da ja Helvetia durch ihren Sieg zu den Ausscheidungsspielen berechtigt geworden ist, doch trennen uns jetzt vier Punkte von den Leuten der Laubek und dies ist nach dem langen Schulter an Schulter-Kampf sicher zuviel. Unsere Mannschaft stand wie folgt: Kurt; Sieber, Hofstetter; Sutter H., Weber, Frutig; Brügger, Bichsel, Streit, Mösch, Bieri.

Young Boys ist die erste Viertelstunde sehr gut und unsere Leute kommen nicht zu ihrem Spiel. Hoher zeigt eine bei ihm ganz ungewohnte Unsicherheit und auf ganz bösen Fehlschlag unseres Backs kommt Y. B. nach 5 Minuten zum 1 : 0. Der Ausgleich fällt sofort durch Streit, doch nach einem Corner, wo unser Goali an den Ball kommt, diesen aber einem Gegner vor die Füsse boxt, ist das 2 : 1 für Y. B. fertig. Bis zur Pause erreichen unsere Leute nur noch zwei Latten- und Pfostenschüsse.

Während dem 2. Half hat Kurt keine sechs Bälle mehr zu halten, was deutlich die Ueberlegenheit beweist, welche aber nicht zum Ausgleich führt. Die letzte halbe Stunde wechselt dann noch Mösch mit Hofstetter, und der Druck auf's Y. B.-Goal wird noch stärker, aber die bestgemeinten Sachen wurden vom glänzenden Torwart gehalten. Trotz der Niederlage, war es eines der besten Spiele, das wir auf dem Neufeld zu sehen bekamen.

E. R.

Es folgten noch die stadtbernischen Meisterschaften, wofür wir vier Mannschaften anmelden konnten. Mit berechtigten Hoffnungen zogen sie in den Kampf, doch nur die Senioren vermochten die Erwartungen zu erfüllen. Was z. B. die I. und II. Mannschaft zeigten, war nicht gerade be-

Café ARNI

(Restaurant „SCHWEIZERBUND“)

Länggäßstrasse 42

Kegelbahnen - Reelle Weine - Gute Z'vieri

empfiehlt sich den Fussballern bestens

A. Arni

geisternd. Was die Erste an diesem Sonntag vorführte, war Feld-, Wald- und Wiesenfussball in Reinkultur, wie man zu sagen pflegt. Der «Bund»-Berichterstatte des Spieles Viktoria—Länggasse, 3 : 0 (Schweiz. Meisterschaft) hat weiss Gott recht behalten, wenn er schrieb, die Länggässler huldigen eigentlich keinem System. So war es auch an der Stadtbernischen. Fort mit der «Pflaume», irgendwohin, nur keine grossen Anstrengungen gemacht, war die Parole. So war es eigentlich nicht verwunderlich, dass wir von Minerva 3 : 0 geschlagen wurden und gegen Central Fribourg II nur 1 : 1 spielen konnten.

Aehnlich ist es bei der Zweiten gegangen, auch darüber ist mir ein Bericht zugekommen. Köniz I—Länggasse II steigt als erstes Turnierspiel. Köniz arbeitet eine kleine Ueberlegenheit heraus. In der dritten Minute spielt ein Könizer hoch vor unser Tor, Frauchiger berechnet falsch, der Ball springt über ihn ins leere Tor. Kurz darauf ein schöner Angriff von Länggasse und Morgenthaler gleicht aus. Im stillen hofft man, Länggasse werde nun auch das Führungstor erzielen, aber weit gefehlt. Köniz ist nun stärker überlegen, unsere Verteidigung hat nicht mehr viel zu bestellen.

In der zweiten Halbzeit kann der Gegner seine Ueberlegenheit leicht in Tore umwandeln. Der Schlusspfiff ertönt — wir sind 5 : 1 geschlagen. Im zweiten Spiel gegen Minerva wird umgestellt, aber ohne Erfolg. Auf dem Spielfeld sieht man wohl elf Länggässler, aber mit dem besten Willen keine Mannschaft. Minerva kommt ganz leicht zu drei Toren. Unsere Verteidigung hilft dabei kräftig mit, ich glaube fast einen neuen Torschützen entdeckt zu haben, «Hüss Hegu», der grosse Schaffer hat denn auch zwei Eigentore erzielt, worauf er sicher sehr stolz ist! Länggasse hat in diesem Spiel auch einige schöne Angriffe gezeigt, aber es reichte nur zum Ehrentor. So war auch das zweite Spiel 3 : 1 verloren. J. B.

Am Nachmittag war es mir vergönnt das letzte Spiel der Gelb-Blauen anzusehen. Wohl siegten sie gegen Münchenbuchsee 2 : 0, aber gleichwohl ist mir fast Hören und Sehen vergangen. Vor Jahren sah ich auf dem ehrwürdigen Kirchenfeld-Sportplatz ein Fussballtreffen zwischen Schauspiel und Oper. Mit diesem Spiel vermochte das Gezeigte der Länggässler noch einen Vergleich aushalten, aber dann bestimmt nicht mehr.

Wie schon erwähnt, zogen sich die Senioren noch am besten aus der Affäre. Nachstehend die erzielten Resultate:

Länggasse—Helvetia	0 : 0
Länggasse—Sport Boys	1 : 0
Länggasse—Minerva	2 : 0

und im Schlußspiel gegen Zähringia wieder ein Remis 0 : 0. Turniersieger blieb Zähringia, Länggasse ohne im Turnier ein einziges Tor zu erhalten, blieb ehrenvoller Zweiter. Das lässt sich schon eher sehen.



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

Im Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe
kaufen Sie heute vorteilhafte

Kleider - Mäntel - Hosen - Sportanzüge
Sommerartikel in jeder Preislage

Paul Lang A.-G., Hirschengraben 3

Bäckerei - Conditorei

R. Schwab

Feinste Parisergeripfeli

empfiehlt sich bestens

Freiestrasse 42
Telephon 33.148

**Restaurant
Apollo**

Mit bester Empfehlung
Familie Aeschlimann
Telephon 23.287

*Russisches Billard
Französ. Kegelbahn*

Mech. Bau- und Möbelschreinerei

E. Ruefer

Zähringerstrasse 45
Telephon 22.520

Komplette Ess- u. Schlaf-
zimmer-Einrichtungen
Einzelmöbel jeder Art

Motor- und Fahrräder
kaufen Sie vorteilhaft bei

M. Bizzozero

Länggassstrasse 74

Vertreter der
Schwalbe- und Bianchi - Velos,
Motorräder DOUGLAS
Reparaturen prompt und billig

Elektrische Anlagen

Osram-Verkaufsstelle

Alfred Kormann
Genossenweg 22
Telephon 24.768

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

**Prima Bier
Reelle Weine**

2 Lokalitäten zur Verfügung
2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens
E. Maurer



Sporthaus Naturfreunde

BERN - von Werdt Passage

empfiehlt sich den F. C. Länggass-
Mitgliedern bestens

Gute Qualität - Vorteilhafte Preise sind
unsere Vorzüge

Auch die Schülermannschaft kämpfte nicht mit viel Glück, es langte bloss zu einem Siege gegen Esperia (1 : 0) und zum 5. Platz.

So hätten denn alle Mannschaften ihre Spiele unter Dach gebracht. Zu irgendwelchen Ausscheidungsspielen ist keine Mannschaft gekommen. Nachfolgend noch die endgültigen Ranglisten und dann geht's hoffentlich in der Saison 1935/36 noch ein Stück weiter vorwärts.

T.

III. Liga.

Gruppe 1 - Zentralschweiz

	gesp.	gew.	unent.	verl.	für Goals	gegen	P.
Young Boys	18	16	1	1	80	22	33
Helvetia	18	13	2	3	59	27	28
Länggasse	18	10	4	4	46	34	24
Minerva	18	9	3	6	52	38	21
Viktoria	18	6	4	8	28	43	16
Zähringia	18	5	4	9	36	44	14
Lerchenfeld	18	4	5	9	25	36	13
Bern	18	4	4	10	23	48	12
Langnau i. E.	18	5	1	12	40	64	11
Gwatt	18	3	2	13	36	68	8

IV. Liga.

Gruppe 1 b

Lyss	14	9	2	3	53	18	20
Minerva	14	7	4	3	42	20	18
Bümpliz	14	9	—	5	39	21	18
Helvetia	14	5	5	4	37	33	15
Länggasse	14	5	5	4	31	26	15
Münchenbuchsee	14	5	1	8	29	41	11
Young Boys	14	3	4	7	25	30	10
Sport Boys	14	2	1	11	19	85	5

V. Liga.

Gruppe 1 - Zentralschweiz

Young Boys a	16	14	—	2	121	24	28
Belp	16	13	—	3	77	26	26
Thun	16	9	1	6	50	49	19
Länggasse	16	8	2	6	60	69	18
Bern a	16	8	1	7	53	45	17
Minerva a	16	4	2	10	35	61	10
Helvetia a	16	3	3	10	35	88	9
Konolfingen	16	4	1	11	32	76	9
Langnau i. E.	16	3	2	11	27	71	8

Gruppe 3

Flamatt	16	14	1	1	96	17	29
Laupen	16	13	—	3	88	29	26
Young Boys b	16	9	1	6	42	28	19
Zähringia	16	8	1	7	57	53	17
Bern c	16	7	1	8	57	53	15
Länggasse b	16	5	2	9	30	46	12
Bümpliz	16	5	1	10	35	63	11
Münchenbuchsee	16	5	—	11	31	97	10
Helvetia c	16	1	3	12	22	64	5

SPORTHAUS

**Hans Bigler
+ Paul Gerber**

Christoffelgasse 5

Telefon 36.677

Rund um die Tagung in Biberist.

Regionalversammlung des Z. U. S. Zentralschweiz.

Sozusagen in letzter Stunde erging an mich das Aufgebot, als Delegierter an der Regionalversammlung des Z. U. S. in Biberist teilzunehmen. So machte ich mich denn mit einem Kameraden auf, um erstmals an einer solchen Tagung teilzunehmen.

Der Beginn der Verhandlungen war auf 10 Uhr vorm. im Hotel Bahnhof Biberist angesetzt. Der Männerchor Biberist liess es sich nicht nehmen, die Tagung durch zwei Liedervorträge einzuleiten und dann konnte der Präsident des Regional-Comités, Herr Heiniger, «den Ball freigeben».

Es ist absolut nicht meine Absicht, auf all die vielen Anträge und Reden zurückzukommen, fürchte allerdings auch, es ungenügend tun zu können und darum lasse ich es ruhig bleiben. Nein, viel mehr auf den äusseren Rahmen möchte ich zu sprechen kommen. Da hat vor allem der Fussballklub Biberist all seinen Ehrgeiz eingesetzt, um den 135 Delegierten aus der ganzen Zentralschweiz den Aufenthalt in seinen Mauern so angenehm wie nur möglich zu machen. Der rührige Präsident des F. C. Biberist, Herr Müller, entbot Willkomm und Gruss der Wasserämter. Für jeden Delegierten lagen zwei Solothurnerzeitungen und der «Fussball» bereit, eine sehr nette Geste vom empfangenden Klub. Erstmals war es mir auch vergönnt, den beredten Worten von Herrn Zentralpräsident Eicher und Herrn Thommen, als Vertreter des Z. U. S. im Fussball-Comité, zu lauschen.

Zum gemeinsamen Mittagessen trat die Musikgesellschaft «Harmonie» aus Biberist auf den Plan und legte von ihrer ausgezeichneten Kunst beredtes Zeugnis ab. Später erzählte ein Mitglied des F. C. Biberist in launiger, humorvoller Rede die Geschichte des dortigen Fussballklubs und fand interessierte Zuhörer. Zwei hübsche Jungfern waren unterdessen



In der

Drogerie W. Baethge

Freiestrasse 43 - Telefon 23.787
sind Sie zuverlässig und
fachmännisch bedient.

● 5 % **Rabattmarken**

BÄCKEREI CONDITOREI Willy Grube

empfiehlt sich bestens

Mittelstrasse 20
Telephon 34.863

nicht müssig geblieben und hefteten einem jeden Delegierten ein hübsches Bändchen ins Knopfloch. Das Bändchen zeigte die Farben gelb-blau! (Ich legte das Bändchen erst am späten Abend ab. Uebrigens wurde ich in Bern gefragt, ob jeder Delegierte ein Abzeichen in den Farben seines Clubs erhalten habe!)

Um 2 Uhr war Fortsetzung der Verhandlungen, die in der Folge sich denn auch bis um halb 5 Uhr hinstreckten sollten. Nachher war Gelegenheit, dem Finalspiel Young Boys Junioren gegen Basel um die zentral-schweizerische Meisterschaft beizuwohnen. Ich pilgere also auch auf den grünen Rasen und mein Abzeichen verschafft mir ungehinderten Eintritt. Ich komme gerade zurecht, wie Herr Beuchat den siegreichen Y. B. (Sports-Réunis-Delémont—Young Boys Final V. Liga 3 : 4) den mächtigen Becher übergibt. Bevor er aber mit der Rede beginnen kann, muss er ein paar vorwitzige Buben von seinem erhöhten Standpunkt herunterjagen. Dann steigt das eigentliche Hauptspiel. Sofort fiel mir der blitzsaubere Eindruck auf, den die Baslerjungen hinterliessen. Keine schwarzen, grauen oder braunen Strümpfe einer genau gekleidet wie der andere, eine wahre Augenweide. Das man im Spiel selber technische Finessen zu sehen bekam, die in der I. Liga und sogar im Oberhause nicht immer zu sehen sind, möchte ich besonders erwähnen. Und dann noch etwas sei hier vermerkt. Nach ca. 20 Minuten Spiel wird ein Basler nach schon erfolgten Abpfiff des Refs von einem Mutzen noch etwas massiv angegangen. Im Aerger wirft der «Beppi» seinem Gegner den Ball an den Kopf. Der Schiedsrichter sieht den Vorfall und stellt den Sünder aus dem Spielfeld. Der bestrafte Spieler erhält von seinen Kameraden kein Wort des Vorwurfes, versucht auch mit keiner Silbe zu reklamieren, sondern verlässt vielmehr im Laufschrift das Terrain! Solches Benehmen muss wirklich imponieren. Die Basler brauchen um ihren Nachwuchs nicht besorgt zu sein. Im übrigen endete das Spiel 2 : 2.

K. Klingele

Mitglied des F.C. Länggasse

empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggasse 34 - Telefon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfumerien

RESTAURANT

Albert Zimmermann

MUESMATTSTR. 40

Passivmitglied

empfiehlt sich
den werten Fuss-
ballern bestens

Alle Sonntage von 10 1/2 Uhr Frühschoppenkonzert

Gesellschaftshaus Bierhübeli

Mit höflicher
Empfehlung
G. Rohrbach.

Coiffeur-Geschäft

Adolf Mügeli

Freiestrasse 42

*hält sich den
Fussballern bestens empfohlen*

Parfumerie und Toiletten-Artikel

Auf den nachfolgenden Ball im Sitzungssaale verzichtete ich, denn rechtschaffen müde war ich vom langen Sitzen geworden und bin um 7 Uhr nach Hause gefahren. Dem F. C. L. danke ich für die wenn auch etwas überhastete Entsendung bestens, für mich war es etwas Neues und ich habe vieles gelernt.

Tage.

Aus der Klub-Familie.

— Wenig scheint in der letzten Zeit los zu sein, lediglich zwei Kartengrüsse sind uns zugekommen. Die erste aus Sitten von Marti Fritz. Er hatte das Vergnügen, dem Ausscheidungsspiel Sion-Nidau beizuwohnen und beehrt uns mit einer Karte, unterschrieben von allen Nidauern. Wir entziffern die Namen: «Schaber» R. und A. Manz, Rahmen, Gebrüder Schmitz, Häberli, Zimmermann, Lavy, Hefti, Tüscher, Stähli, Fuchs, ein W. B. und einige unleserliche Unterschriften. Dass wir ob dem Gruss sehr erfreut waren, können wir den Seeländern versichern. Soeben erhalten wir einen Kartengruss von unserem Sekretär Tschanz P. und Frau aus Ricione.

— Ein weiterer Gruss erreicht uns aus Antwerpen. Grunder Ogi und Frau grüssen alle Länggässler aufs beste. Die Grüsse seien herzlich erwidert und bestens verdankt.

Mutationen.

Adressänderungen:

Marti Fritz, Salon Ebner, Avenue de la Gare, Sion
Loosli Walter, Waldheimstrasse 46
Born Otto, Breitfeldstrasse 65
Born Walter, Federnweg 21
Streit Willy und Hans, Waldheimstrasse 31.

Jeder Sportsmann will

nur erstklassige, bewährte Sportartikel, die durch sportgerechte Form und prima Material Höchstleistungen ermöglichen. Deshalb kauft er in der

S P O R T - A B T E I L U N G

KAISER

& Co. A.-G. • Marktgasse • Bern